

Kerstin Angerer & Edith Sulzenbacher

WIE ALMI ZUM ALMHOF KAM

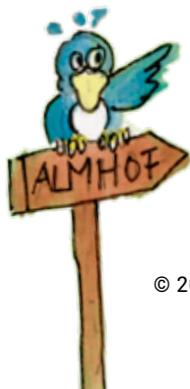


THE ORIGINAL

KinderHotels®

*Erzählt von Kerstin Angeler
Mit Bildern von Edith Sulzenbacher*

WIE ALMI ZUM ALMHOF KAM



© 2020 * Almhof-Kammerlander Hotel GmbH * Gerlos 45 * 6281 Gerlos * www.familyresort.at

Dieses Buch gehört:





Vor langer, langer Zeit lebte Almi noch auf einem riesigen Feld etwas weiter oben auf der Alm. Das Feld gehörte einem Bauern. Er pflanzte dort viele leckere Sachen an. Es gab noch weitere Vogelscheuchen, die auf dem großen Feld verteilt standen. Alle hatten dieselbe Aufgabe. Sie sollten die vielen Vögel verscheuchen und somit das Feld mit seinen Leckereien davor schützen, gefressen zu werden. Alle Vogelscheuchen verrichteten ihre Aufgabe mit großer Sorgfalt. Sobald ihnen ein Vogel zu nahe kam – auch wenn es nur ein ganz kleiner war – schauten sie grimmig drein oder raschelten ganz fürchterlich mit ihren Strohhäuten. Und da flogen die armen Vögel gleich wieder erschrocken fort.

Nur Almi hatte so gar keine Freude an seiner Aufgabe. Er mochte die lustigen Gesänge der Vögel und hatte viel Spaß daran, ihnen bei ihrem Treiben zuzuschauen. Wenn die Vögel um ihn herumswirrten und zwitscherten schaute er ihnen immer vergnügt dabei zu. Voller Freude kribbelte es dann immer so komisch in seinem Herz und er musste laut lachen. Die Vögel waren seine Freunde und sein allerbesten Freund war Piepsi. Ihn ließ er immer ganz besonders viele Körner fressen, bevor er ihn darum bat aufzuhören. Ja genau! Er bat die Vögel darum. Er schimpfte nie mit ihnen, wie es die anderen Vogelscheuchen taten.

Piepsi nahm sich jeden Tag die Zeit mit Almi zu plaudern. Dazu setzte er sich auf Almis Schulter oder Hut und zwitscherte und trällerte ihm Geschichten über seine Abenteuer vor. Manchmal schaute Piepsi dafür kopfüber vom Hut herunter.

Von Piepsi hatte Almi auch seinen Namen. „Du stehst auf der Alm, also sollst du Almi heißen“, hatte Piepsi einmal zu ihm gesagt. Almi gefiel der Name. Er machte ihm zu einer besonderen Vogelscheuche. Die anderen Vogelscheuchen hießen einfach nur Vogelscheuche.





An einem schönen, sonnigen Tag kam Piepsi vergnügt angefliegen. Er tanzte einmal im Kreis, bevor er sich auf Almis Hut setzte und kopfüber über die Hutkrempe schaute.

„Was macht dich heute so fröhlich?“ fragte Almi. „Ich war bei den Kindern“, zwitscherte Piepsi. „Und Kinder machen fröhlich?“ fragte Almi interessiert. „Aber natürlich“, lachte Piepsi. „Was sind Kinder?“ fragte Almi neugierig. Piepsi plusterte sich auf und fühlte sich wichtig. Er freute sich, wenn er Almi was Neues lernen konnte.

„Kinder sind kleine Menschen. Also wie dein Bauer, nur viel kleiner und noch viiiiiieeel lustiger. Mit Kindern hat man immer Spaß. Sie lachen gerne und toben und spielen.“ „Aha. Und wo findet man sie? Also diese Kinder?“ wollte Almi wissen. Der kleine, freche Vogel lachte: „Kinder findest du fast überall. Almi wurde ganz still und dachte nach. „Ich will auch zu Kindern“, rief er plötzlich.





Es kribbelte wieder in seinem Herzen, noch viel stärker als sonst. Das Kribbeln breitete sich aus. Er fühlte es zuerst in seinen Händen, dann in seinem Bauch und am Ende auch in seinen Beinen, die er plötzlich bewegen konnte. Das war ein seltsam schönes Gefühl. Er schüttelte seine Beine aus und machte einen vorsichtigen Schritt nach vorne. „Juhuuuu! Ich kann mich bewegen!“ rief Almi.

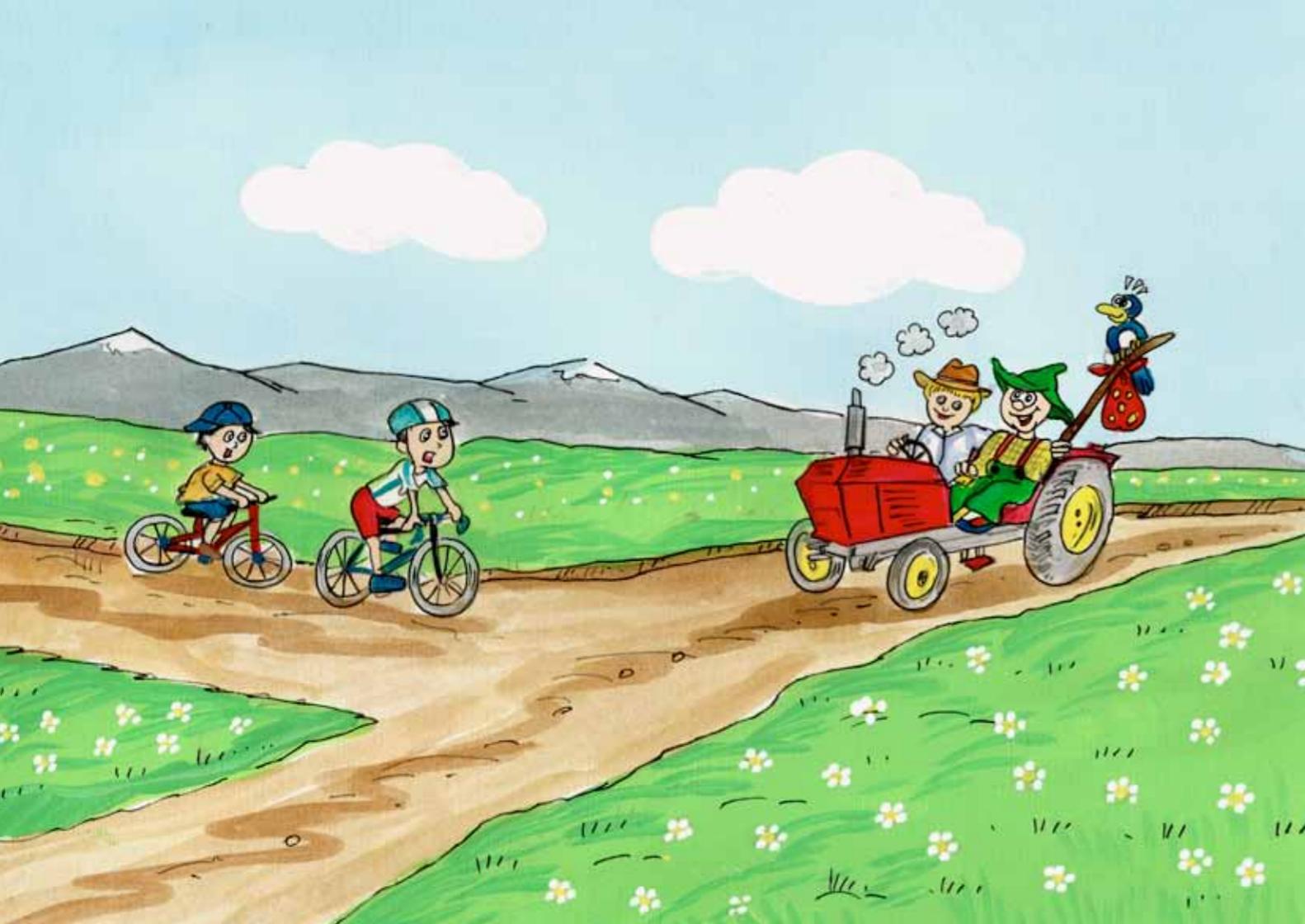
Piepsi freute sich und hüpfte auf Almis Hut auf und ab. „Na dann los! Wir haben noch einen weiten Weg vor uns. Und ich bleibe auch immer bei dir“, machte er Almi Mut. Und so machten sich die beiden Freunde gemeinsam auf den Weg...

Almi drehte sich noch mal um und winkte den anderen Vogel-scheuchen zu. „Was machst du?“ fragten sie neugierig. „Ich gehe zu den Kindern“, rief Almi zurück. „Kinder? Was ist das?“ fragten sie erstaunt. Almi lachte. „Wenn ich sie gesehen habe komme ich zurück und erzähle euch davon.“



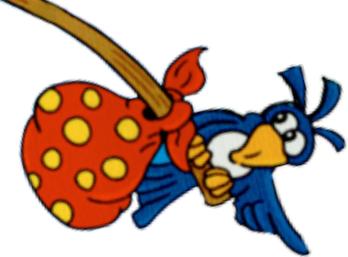
Und dann atmete Almi tief die frische Almluft ein und stapfte los. Piepsi trällerte ihm dazu ein lustiges Lied. Seine Wanderung vom Berg ins Tal war abenteuerlich. Zuerst kam er an Kühen vorbei, denen er vergnügt winkte.





Dann nahm ihn ein Bauer mit seinem Traktor ein Stück mit und schließlich begegneten ihm auch noch ein paar Radfahrer, die ihm erstaunt anschauten. Endlich kamen sie in Gerlos an. Da waren plötzlich ganz viele Menschen. Almi wurde immer aufgeregter. Es kribbelte immer mehr in seinem Bauch. „Wann sind wir denn da?“ fragte er Piepsi. „Es dauert nicht mehr lange“, versprach der kleine Vogel lächelnd.

Almi spazierte mit Piepsi auf seinem Hut den Erlebnisreich Weg entlang. Da war es viel schöner als auf der Straße. Plötzlich hörte Almi viele Stimmen und lautes Lachen. Auf einem kleinen Hügel standen viele Dinge aus Holz und da tummelten sich ganz viele kleine Menschen. „Ob das die Kinder sind, von denen Piepsi erzählt hat?“ überlegte Almi.



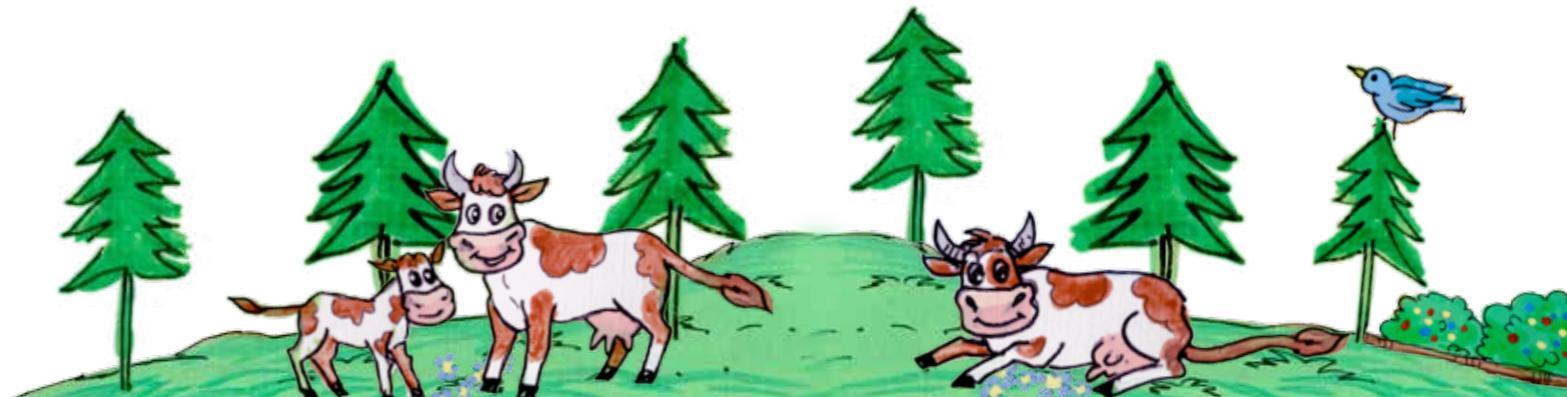
Gerade wirbelte so ein kleiner Mensch durch die Luft. „Was ist da los?“ rief Almi erschrocken. Piepsi musste lachen. Sein Freund hatte ja noch so viel zu lernen. „Das ist ein Kind“, erklärte Piepsi. „Und warum fliegt das Kind durch die Luft?“ fragte Almi erstaunt. „Es hüpfte auf einem Trampolin.“ „Aha!“ sagte Almi. „Was ist ein Trampolin?“

Piepsi sprang auf Almis Schulter. „Ein Trampolin ist etwas worauf Kinder viel höher springen können als normal. „Ach so...“, sagte Almi. „Können wir jetzt zu den Kindern gehen?“ fragte er gleich darauf. „Warte noch. Ich zeige dir einen Ort wo es noch viel mehr Kinder gibt“, antwortete Piepsi. Und so spazierten sie weiter. Wo sie wohl hingingen?





Nach kurzer Zeit hörte Almi wieder dieses lustige Lachen. Zuerst sah Almi ein riesiges Haus. So ein großes Haus hatte sein Bauer nicht. Piepsi erzählte ihm, dass das ein Hotel ist und es Almhof heißt. Dann entdeckte er ein Feld. Auf dem Feld gab es keine Körner, sondern ganz komische, bunte Gebilde. Und auf diesen Gebilden spielten gaaaaanz viele kleine Menschen – also Kinder. „Wir sind da!“ verkündete Piepsi. „Jetzt kannst du zu den Kindern gehen.“ Aber Almi stand ganz aufgeregt da. Er traute sich nicht so recht. Was wenn er die Kinder erschreckte?



Almi erfuhr gleich, dass er davor keine Angst haben musste. Kaum hatte ein Kind Almi gesehen rief es ganz laut: „Kommt alle her!“ Alle Kinder stürmten auf Almi zu und riefen neugierig durcheinander. „Hallo! Wer bist denn du? Wo kommst du her? Willst du mit uns spielen“ Und schon war Almi mittendrin im lustigen Geschehen. Die Kinder spielten den ganzen Tag mit ihm. Er durfte mit ihnen rutschen und auf dieses lustige Trampolin.





Und auch die Hasen füttern. Oh, und klettern durfte er auch. Und wenn er was Lustiges machte lachten die Kinder ganz laut. Das freute Almi so sehr, dass er das immer haben wollte. Wenn er daran dachte, dass er nun wieder zurück auf die Alm musste, wurde er ganz traurig. „Was hast du denn?“ fragte eine Kinderbetreuerin. Das war ein großer Mensch mit einem grünen T-shirt. Manche hatten auch ein rotes an. Piepsi hatte Almi erzählt, dass diese Kinderbetreuer mit den Kindern ganz viele tolle Sachen machen und die Kinder im Hotel Almhof deshalb einen wunderschönen Urlaub haben. Er hatte gesehen, wie diese Kinderbetreuer mit den Kindern Quatsch machten und den Kindern ganz tolle, lustige und bunte Gesichter malten.

„Es ist so lustig bei euch“, antwortete Almi. Und ich bin etwas traurig, weil ich nun wieder zurück auf die Alm muss. Bei mir auf der Alm gibt es keine Kinder. Nur ganz viele Körner und Vogelscheuchen...“ Die Kinderbetreuerin dachte nach und dachte nach und dachte nach. Almi sah ihr interessiert dabei zu. Plötzlich strahlte sie. „Ich habe eine Idee“, rief sie und nahm ein komisches viereckiges Ding an die Hand und hielt es sich ans Ohr. Dann redete sie damit. „Komische Sachen machen die Menschen schon“, dachte Almi. „Das ist ein Handy. Damit kann man mit anderen Menschen sprechen“, flüsterte Piepsi Almi ins Ohr.



Kurze Zeit später kamen Elisabeth und Peter Kammerlander zu Almi. Die beiden hatte Almi am Nachmittag beim Spielen mit den Kindern kennengelernt. Piepsi hatte ihm ins Ohr geflüstert, dass das die Chefs des Hauses sind. Das waren nette Leute. Alle waren so nett in diesem Hotel.

„Ich habe gehört, du hattest heute großen Spaß mit den Kindern und die Kinder mit dir auch“, sagte Peter zu Almi. „Ja“, antwortete Almi. „Ich werde den lustigen Tag bei euch nie vergessen.“ „Willst du vielleicht bei uns bleiben?“ fragte Elisabeth. „Wir können so einen lustigen Gesellen wie dich gut gebrauchen.“ Almi schaute ganz erstaunt. Und es kribbelte schon wieder in seinem Bauch in seinem Herz und überhaupt überall.

„Ja gerne!“ rief Almi und führte einen Freudentanz auf. Alle lachten. „Dann willkommen bei uns im Almhof!“ riefen alle miteinander und gemeinsam tanzten sie vor lauter Freude durch den Garten.



ALMI

BRAUCHT DEINE

HILFE!



Almi sucht den Weg zum Almhof. Sein bester Freund, der Rabe Piepsi, ist schon alleine voraus geflogen. Bitte finde Du zusammen mit Almi den Weg, damit ihm nicht langweilig wird oder er sich nicht fürchten muss wenn es dunkel wird. Nimm einfach einen Stift und suche den Weg zum Kinderhotel. Almi ist so froh, dass er Dich hat. Los geht's!

